Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

54 (24.2.1912) 2. Blatt

Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

fortsetzung des Staatsanzeigers.

Den Stand ber Militarwitwenfaffe im Jahre 1911 betr. Die überficht über den Stand ber Militarwitwenkaffe für 1911 wird nachstehend gur öffentlichen Renntnis ge-

Rarlsrube, den 16. Februar 1912.

Großh. Minifterium ber Finangen. Der Ministerialdirektor:

Schellenberg.

Wollfarth.

Summarifde Aberficht über den Stand der

Militärwitwenfaffe						
	für das Jahr 1911					
	A. Stand ber Rechunn	9.				
Soll	Ginnahme	Haben	Rest			
	I. Rüdftanbe.	.16	.M6 —			
	II. Bom laufenben Jahre.	12.00 TH				
4175.24	§ 1. Beiträge ber Offiziere und		10			
	S 2. Zuschüffe ber babischen	4 157.24	18.—			
97143.67	Staatsverwaltung	of the same				
9/145.01	fapitalien	97 129.14	14.53			
=/	§ 5. Erfatpoften	_	三			
101318.91	Summe II	101 286.38	32.53			
	III. Für ben Bermögens:					
2693 041.75	§ 7. Heimbezahlte Darlebens-	397 611.56	2295 430.19			
196 75	§ 8. Aufgenommene Kapitalien	186.75	三			
2693228.50	The second secon	397,798.31	2295430.19			
and in	IV. Uneigentliche Gin:	a Turas	Contra contra			
723 08	nahmen. § 10. Kaffenvorrat aus voriger	Grander de	stadalica itania			
	Rechnung	723.98 103 579.99				
735.86	§ 12. Ausgleichungspotten	735.86	-			
105 039.83	Summe IV					
2899587.24	Summe aller Ginnahmen	604 124.52	2295462.72			
	10000000000000000000000000000000000000	E SP				
Coll	Ausgabe	haben	Rest			
16	T market to the new	545.—	.16			
545.—	I. Rüdftände.	040.				
187 755 60	II. Bom laufenden Jahre. § 1a. Benefizien ber Sinter-	10 10 10	and a specific			
	bliebenen . Dberklassen § 1b. Benefizien ber Hinter	187 106.88	648.72			
	bliebenen Unterklaffen	27 402.82				
215 218.42		214 509.70	708.72			
	§ 2. Berwaltungstoften § 3. Binfen a. Schulbkapitalien	(,)	44-34			
76.93	§ 4. Abgang an Einnahmen .	76.93	of the second			
215 295.35		214 586 69	708.72			
	- Cuminte II					

	B. Stand bes Bermögens.	
Cinnahmerest Raffenrest Fahrniswert	Aftiva.	2 295 462.72 10 519.57 548.25 2 306 530.54
Ausgabereft . Bermögensstan Berglichen mit Ergibt eine Al	Paffiva. d Ende 1911 bem Bermögensstand Ende 1910 bnahme von 1911 von	1 007.77 2 305 522.77 2 419 312.46 113 789.69

III. Für ben Bermögens:

ftod.

§ 7. Angelegte Darlebenstapi-talien (Kontoforrent)

8. Seimbezahlte Schuldkapi

9. Berluft am Bermögensftod

IV. Uneigentliche Mus:

gaben.

§ 10. Kaffenvorrat an fünftige

11. Für frembe Rechnung

Summe aller Ausgaben

12. Ausgleichungspoften

Rechnuna

Summe III

Summe IV

274 186.52

274 186.5

10 519.57

03 550.94

14 806.3

604 124.52

735.8

299.05

299.05

1 007.77

274 186.52

10 519.57

115 105.42

605 132.29

C.	Stand	ber	heitrac	renben	Mital	ieber.
-	Cititio	ner	Denting	femnen.	We seed to	****

Carle St. Carle Charles Charles	Bahl	Immatrifulierter Gehalt
Stand Ende 1910	130	289 214.17 15 428.56
Stand Ende 1911	122	273 785.61 15 428.56

Stand	Bahl	Offiziere und Ober- beamte		Militärper- fonen ber Unterklaffe	Bahl	Summe
Ende 1910	231 7 16	194 615.81 4 710.15 16 185.15	2	27 373.83 480.— 1 980.—	9 25	221 989.64 5 190.15 18 165.15
Stand Ende 1911 Bermehrung Berminderung .	222	183 140.81 	138	25 873.83 1 500.—	360 - 16	209 014.64 12 975.—

Rarlsrube, den 1. Februar 1912. Großherzogliche Militarwitwenfaffe. Sofftaetter.

Volkswirtschaftliches.

Die Breise im Jahre 1911.

über die Bewegung der Preise von 1911 ist folgendes zu bemerken: Die Getreidepreise (mit Ausnahme von Beizen und Spelz) sind gegenüber dem Vorjahre im Landesdurchschnitt gestiegen, und zwar je 100 Kg. Braugerste um 3,27 M., andere Gerste um 2,73 M., Safer um 1,99 M., Roggen um 1,70 M., Mischfrucht um 0,96 M. und Welschrun um 0,43 M.; der Preisrüdgang dei Kernen beträgt nur 0,23 M. und bei Weizen nur 0,16 M. Die Rauskruterpreise sind dei Kaageritrah um

nur 0,16 M. Die Nauhsutterpreise sind bei Roggenstroh um 0,09 M. und bei Wiesenheu um 0,48 M. gefallen, bei sonstigem Stroh dagegen um 0,01 M. gestiegen Die Kartsssehreise, die von 1909 auf 1910 bereits einen Aufschlag von 1,10 M. ersahren hatten, sind im Landesjahresburchsschittlich 2,74 M. gestiegen, 100 Kg. galten

Bei den Aleinhandelspreisen sind Weizen- und Roggenmehl, bessere und geringere Sorte Brot, frisches Schweinesleich, frischer Speck, Linsen, Gerstengraupen und Buchweizen gegenüber dem Jahre 1910 um 0,01 bis 0,04 M. im Preise gefallen. Die Preise für gangbarste Sorte Brot, Gerstengrüße, Safergrüße, hirse Jadareis, Salz und Erdöl sind gleich geblieben, während alle übrigen Lebensmittel im Preise gestiegen bieden, Verscheinnbere bertarrankehen ist der Ausschlandere bestarrankehen ist der Ausschlandere bestarrankehen ist der Ausschlandere bestarrankehen ist der Ausschlandere bestarrankehen ist der Ausschlandere der Ausschlandere find. Insbesondere hervorzuheben ift ber Aufschlag bei Ochfenfleisch (0,10 M.), Rindfleisch (0,12 M.), Tafelbutter (0,14 M.), Landbutter (0,10 M.), ungebranntem Kaffee (0,15 M.), ge-

branntem Raffee (0,18) ufw. Die Breife für Brennmaterialien find gegenüber bem Borjahre durchweg gefallen.

Die Lage bes babifden Arbeitsmarftes im Januar 1912.

Bei der zumeift milben, wenig winterlichen Witterung, die während des verfloffenen Monats Januar herrschte, tonnten mancherlei Arbeiten aus- und fortgeführt werden, die sonst um diese Jahreszeit nicht möglich sind. Infolgedessen war der Ar-beitsmarkt im allgemeinen und hauptsächlich im Bergleich zum borausgegangenen, fehr ftillen Dezember 1911 ziemlich belebt und die Tätigfeit der Arbeitsnachweise hat wieder einen grogeren Umfang angenommen. In der männlichen Abteilung waren 2215 offene Stellen mehr gemeldet, 2785 Arbeitsuchende waren mehr vorgemerkt und 1170 Stellen konnten mehr befett werben als im Dezember 1911. Gegenüber ben Ergebniffen im Januar des berfloffenen Jahres weisen die diesmaligen Berkehrs- und Bermittelungsgiffern dagegen keine nennenswerten Berschiebungen auf. Bährend im Dezember 1911 auf 100 verlangte Arbeitsträfte 354 Arbeitsuchende kamen, ist diese Biffer im Berichtsmonat auf 284 (gegen 288 im Januar 1911) zurückgegangen. In der weiblichen Abteilung beträgt das Mehr der offenen Stellen 1988, ber Arbeitsuchenben 1395 und der Stellenbesetzungen 789. Sier fällt auch der Bergleich mit dem Januar 1911 recht günftig aus, denn sowohl die offenen Stellen als auch die Zahlen der Arbeitsuchenden und der Stellenbesetzungen haben bemerkenswerte Zunahmen (um 273 bzw. 466 und 457) erfahren

Im gangen betrug ber ben 18 babifchen Berbanesanitalten im Januar 1912 die Bahl ber berlangten Arbeitsträfte (offenen Stellen) 12 180, Arbeitsuchende 25 241, eingestellten (vermittelten Stellen) 7396. Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 283,9 bzw. 96,2 Erbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Erbeitsuchenden wurden 23,5 bzw. 54,2 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 66,6 bzw. 52,2 durch die Berbandsanstalten besetzt. Bon den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 52,8 Prozent als zurzeit arbeitslos (auger Stellung), und stoar bei ber mannlichen Ab-teilung 58,4 Prozent und bei ber weiblichen 29,1 Prozent; bavon waren 73,2 Prozent bzw. 77,7 Prozent unter 4 Wochen arbeitslos. Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbsmäßige Arbeitsnachweise) von ins-gesamt 43 Handwerferinnungen, Bereinigungen usw., sowie von gemeinnüßigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in bon gemeinnutigen und Asobitatigteitsanhalten uhm. (se 1 in Bruchfal, Offenburg und Kaftatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Seidelberg, je 8 in Karlsruhe und Freiburg und 11 in Mannheim) im Januar im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 3005 offene Stellen, 2715 Arbeitsuchweis der Industrie Mannheim-Ludwigsbafen e. L. in Mannheim wurden im Januar für männliches

Berfonal 2013 offene Stellen und 4040 Arbeitsuchende gezählt und bon letteren 1741 untergebracht. - Bei 20 Filialen bes Arbeitsants Konstanz (Raturalverpflegungsstationen), bei be-nen im Januar 18512 Arbeitsuchende (Banderer) verkehrten, waren 307 offene Stellen vorgemerkt, davon konnien 239 be-

fett werden. Bei 3 Naturalverpflegungsstationen des Arcises Waldshut (ohne die Stadt Baldshut felhft), welche Stellenber. mittlung betreiben, waren im Januar 10 offene Stellen an-gemelbet, welche alle befett wurden.

Im Geschäftsbereich ber Berwaltung der Großt, babischen Staatseisenbahnen waren im Januar von 2 Dienstiftellen 10 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht, während sich bei 17 Dienstiftellen insgesamt 578 Arbeitsuchende (gegen 530 im Degember 1911) vormerten liegen; bavon find 12 voraussichtlich bereit, nach auswärts zu gehen.

Musftellung bon Gefellenftuden,

Das Großh. Landesgewerbeamt bringt gur öffentlichen Kenntnis, daß auch im laufenden Jahr wieder Ausstellungen von Gesellenstüden stattfinden. Hinsichtlich dieser Ausstellungen wird folgendes angeordnet: 1. Die Ausstellung und Bramiierung bon Gefellenftuden findet wie bisher unter Ditwirfung ber Sandwertstammern in ber Regel am Gibe berfelben im Fruhjahr nach Abichlug ber Gefellenprufungen ftatt. 2. Un ber Ausstellung tonnen fich Gefellen beteiligen, welche fich ber letten Frühjahrs- ober Spätjahrsgefellenprüfung mit Erfolg unterzogen haben. 3. Als Ausstellungsgegenstand tommt lediglich das Gesellenstück in Betracht. Burde nach den einschlägigen Borschriften der Handwerkskammern anstatt eines Gefellenftudes nur eine Arbeitsprobe angefertigt ober ift aus besonderen Grunden bas Gefellenftud nicht mehr berfügbar, fo fann eine Pramiierung auf Grund des Brufungsprotofolls stattfinden. 4. Für die Brämilerung ist, unbeschadet ber bon ber Pramiierungstommiffion im Gingelfall gu treffenden Entscheidung, grundsäblich die von ben Brüfungsaus-ichüffen erkannte Bewertung der Leistungen maßgebend. In der Regel wird unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Gefellenprüfung sowohl in prattischer, als in theoretischer hin-sicht ein erster Preis (20 M.) nur für sehr gute Leistungen, ein zweiter Breis (10 DR.) für gute Leiftungen und ein Diplom für gute bis ziemlich gute Leiftungen bewilligt. 5. Die Preife werden aus der Großt. Staatstaffe bestritten; sie werden in Form bon Büchern, Bertzeug und bergleichen verabfolgt. 6. Die Brämijerungstommiffionen werden von ben Sandwertstantmern berufen; ben Borfit in benfelben führt ber Bertreter bes Großh. Landesgewerbeamtes; die gefaßten Beschluffe bedürfen ber Genehmigung des letteren.

P. Mitteilungen ber Sanbelstammer Rarisruhe. Um 19. bs. fand bie orbentliche Berjammlung ber Bahlberechtigten ber Sandelstammer ftatt. Bunächft tam bie gestellte Rechnung für 1911 in Borlage. Auf ben Bericht ber Herren Rechnungs-prüfer bin wurden die Kammer und ber Raffier für diefe Rechnung entlastet. Den Rechnungsprüfern wurde für ihre Mübewaltung der Dank der Versammlung ausgesprochen. In die Weihungsprüfungskommission für 1912 wurden die hier wohnenden Serren Brauereidirektor Karl Woninger, Fabrikant Bernhard Jucks, Kaufmann Franz Beil und Kaufmann Hermann Zeumer wiedergewählt. Der Voranschlag für 1912 fand in der vorgelegten Fassung die Zustimmung der Versammlung.

— Auf die Versammlung der Bahlberechtigten folgte eine Situation der Kaufmann der Kauf zung der Handelskammer, aus der nachstehendes mitgeleilt sein mag. Dem Präsidenten bes Beutschen Sandelstags herrn Kaempf wurden zu seinem 70. Geburtstage auf telegraphischem Bege bie Glüdwünsche der Rammer übermittelt. - Als Mitglied des Gifenbahnrats wurde feitens der Rammer Berr Raufmann Richard Gfell hier und als beffen Erfatmann Berr Fabrifant Wilhelm Schrag in Bruchfal für die Ralenderjahre 1912, 1913 und 1914 wieder bestimmt. — Bon der Lagerei-Berufsgenoffenschaft wird ber Sandelskammer geichrieben: "Das Reichsbersicherungsamt hat eine Anleitung erlaffen für Die Anmelbung unfallverficherungspflichtiger Betriebe und Tatigkeiten, die durch § 537 der Reichsversicherungsordnung der reichsgesehlichen Unfallversicherung neu oder erst in vollem Um-Januar 1912 beröffentlicht. Die Frift für die Anmeldung bei bem zuständigen Versicherungsamt, bzw. bei ber örtlich zustän-bigen Behörde wurde gleichzeitig auf die Zeit bis zum 15. März 1912 einschließlich festgesetzt. Für die Unmeldung ber Barengeschäfte fommen aus der Anleitung des Reichsberficherungsamts im wefentlichen Diejenigen Beftimmungen in Frage, bie wir mit einigen Erläuterungen in dem beiliegenden Muszug zusammengestellt haben." Diesen Auszug können Intereffenten im Bureau der Handelskammer einsehen sowie auch bon letterem beziehen. — Bom Deutschen Sandelstage werden Die Sandelstammern erjucht, ihm darüber zu berichten, ob fie bezüglich bes Telegrammberfehrs mit Rufland Rlagen borzubringen haben. Firmen des Sandelstammerbegirts, die biefer Begiehung Erfahrungen gemacht haben follten, wollen bies ber Sanbelsfammer tunlichft balb eingehend mitteilen. Bur ben 16. und 17. I. Dis, hatte fich ber Sanbelsfachberftanbige beim Ralferlichen Generalfonfulat in St. Retersburg, Berr Boffiblo, im Bureau ber Sandelsfammer gur Erteilung bon Auskinften zur Verfügung gestellt. Es erschienen zu biesem Zwede die Bertreter von 27 Firmen. Davon gehörten an 21 dem Kartsruber, 4 dem Pforzheimer, 2 dem Strafburger, je 1 bem Mulhaufener und Ronftanger Sandelstammerbegirte. Außerdem hatten einige, am Erscheinen berhinderte Firmen ihre Anliegen dem Sandelssachberständigen brieflich unterbreitet. — Das Großb. Ministerium des Junern hat der Sanbelstammer mitgeteilt: "In ben letten Monaten haben fich bie Falle, in benen Sandwerfer wie Fabrifanten baberifche Staatsangehörige, die nach beendeter Tjärriger Schulpflicht in ihrer Seimat nach Baden verzogen sind, als Lehrlinge eingestellt haben, erheblich gemehrt. Da die betreffenden Knaben, nach dem Schulgeset vom 7. Juli 1910 bis zu der in § 2 des Gesetzes bezeichneten Altersgrenze, auch wenn fie in Schulpflicht völlig genügt haben, bei uns gum Befuch der Boltsschule beiguziehen find, ergeben fich hieraus mandfache Schwierigfeiten. Die Gewährung eines Dispenses ist im Gesetz nicht borgesehen und auch von dem Gesichtspunkt aus, daß dadurch nur eine Bevorzugung nichtbadischer Knaben gegenüber den badischen in Bezug auf den Eintritt in einen gewerblichen Beruf bewirft würde, nicht wünschenswert. Die Annahme bahe-rischer Knaben in ein Lehrlingsverhältnis hat wohl meist da-rin ihren Grund, daß die betreffenden Lehrherren der An-schauung sind, ein Beizug der in Bahern aus der Volksichule entlassenen Knaben zum Besuch der badischen Volksichule finde nicht mehr statt." — Zu unterstützen wurde beschlossen: 1. eine Eingabe, die der Berband der Brauereien von Karlsruhe und Umgebung an die Zweite Kammer der babischen Landstände wegen des Berkehrs mit Automobilfahrzeugen über die Rhein-

schiffsbruden gerichtet hat; 2. eine bon bem Berein zur Hebung des Fremdenberkehrs für Karlsruhe und Umgebung an die Generalbirektion der badischen Staatseisenbahnen gerichtete Eingabe, betreffend die Ausgestaltung des Gifenbahnberkehrs auf der Kraichgaubahn, insbefondere die Ginführung wenigstens eines Gilgugpaares auf diefer Bahn; 3. eine Betition, mit ber fich ber Berein ber babischen Sandelslehrer namentlich megen Gleichstellung mit ben Landwirtschaftslehrern an bie Rammern der badischen Landstände gewandt hat; 4. eine bon der Handelstammer zu Frankfurt a. M. dem Kaiferlichen Patentamte unterbreitete Eingabe, betreffend die Gleichartigfeit bon Bein und Spirituofen im Warenzeichenrecht. — Drei Hanbelstehrern bes Rammerbegirfs wurden Buichuffe gu Studienreisen bewilligt. — Durch eine Berordnung Großh. Ministeriums des Junern bom 10. Januar I. A. wied u. a. bestimmt, daß künftighin die Arbeitgeber verpflichtet sein sollen, die Beidag funftigdin die arbeitgeber berpftigter fein ibuen, die Beiträge für die von ihnen beschäftigten versicherungspflichtigen Versonen unmittelbar durch Besteben der Luittungsfarten mit Marken des entsprechenden Betrags zu entrichten, wenn in ihren Vetrieben wenigstens 150 Arbeiter beschäftigt sind. Einem Bunsche von Arbeitgebern entsprechend beschloß die Kammer, auf die Biederherstellung des früheren Zustandes singuwir-fen, wonach den Ortstrankenkassen das Einkleben der Marken für alle Arbeitgeber oblag, die sich mit ihren versicherungspflichtigen Angestellten und Arbeitern in diesen Kassen befanden. — Auf eine Anregung aus dem Kreise ihrer Wahlberechtigten Auf eine Anregung aus dem Kreise ihrer Wahlberechtigten sprach sich die Kammer für eine Suspendierung des deutschen Kartosfelzolls sür das lausende Jahr aus. — Der Deutsche Zentralverband sür Handel und Gewerbe fragt mittels Rundschreibens an, ob die Handelskammer geneigt sei, den Versuch zu unterstützen, das Zugabeunwesen ohne die Hilfe der Gesetzgebung zu beseitigen und es zu diesem Zwede in ihrem Bezirke als eine Unsitte zu bekämpfen sowie ühren Einfluß in dieser Richtung geltend zu machen. Die Kammer erklärt sich sierzu bereit. Zur weiteren Versolaung wurde die Angelogenkeit zu bereit. Zur weiteren Versolaung wurde die Angelogenkeit zu bereit. Bur weiteren Berfolgung wurde die Angelegenheit gunächst an die Rleinhandelskommission berwiesen.

In der Bollverfammlung der Sandwertstammer Mannheim beschäftigte man sich auch mit der Befämpfung des Baufdwinbels. Das Referat hierüber erstattete Handwerkstammersetreveis. Das Nejerat hieruber erstattete Handwerkskammersekretär Hauser jr., der betonte, es sei nicht daran zu denken, daß der zweite Teil des Gesehes zur Sicherung der Bauforderungen in Kraft geseht werde; das gehe aus einem Erlaß des Größh. Ministeriums herdor, Der Reduer berwies u. a. auf eine Rundfrage der Handwerkskammer Mannheim bei den derschiedenen Handwerkerorganisationen bezüglich der erlittenen Bertuste durch Bauschwindel. Sie wurde seisgesehellt, daß in 5 Jahren, und zwar den 1906/10 insgesamt 348 000 M. Berluste crlitten worden sind. worden sind. Man habe die Beobachtung gemacht, daß die Verluste in den letzten Jahren abgenommen haben. Der Red-

ner refumierte feine Ausführungen babin, daß fur bie Befämpfung des Bauschwindels mit der Einführung des zweiten Teils des Gesehes nichts zu erreichen ist. — Man besprach weiter die Lage des Korbflechterhandmerte und feine Bebung. Es wurde darauf hingewiesen, daß das in Frage stehende Handwert immer mehr zurückehe. Das Landesgewerbeamt habe deshalb Erhebungen durch die Handwertskammer ansiellen lassen, um event. Wanderkurse abzuhalten. Wie im Wannheimer Sandwerfstammerbezirk, so ist auch in den Kammerbezirken Konfranz und Freiburg das Korbslechter-handwerk nur ganz minimal bertreiten. Anders ist es im Karlsruher Bezirk, wo noch mehr Korbmacher ihr Gewerbe betreiben. Das Landesgewerbeamt ift der Anficht, daß feine Korbmöbel, welche gurgeit viel benützt werden, ebenso gut im Lande hergestellt werden fonnen, wie im Auslande,

St.A. Karleruhe. Der Grundbefibwechfel und bie Bautätigfeit im Jahre 1911 stellen sich wie folgt: Es wurden 965 (1910: 631) Liegenschaften im Gesamtwert von 10 025 071 M. (12 120 145 M.) versauft. Davon sind 141 (186) mit einem Wert von 6 880 873 M. (10 020 707 M.) bedaute, 595 (392) mit einem Bert von 2 697 598 M. (1 896 438 M.) unbebaute Grundstüde, und 6 (7) bebaute Grundstüde wurden gusammen mit 223 (46) unbebauten verkauft im Gefamtwert von 446 600 M. (203 005 M.). Unter ben unbebauten Grundftuden befinden fich 137 (128) Bauplätze im Wert von 1 809 721 M. (1 535 820 Mart). Baugenehmigungen wurden 613 (1910: 495) erteilt, barunter für Bohngebäude 167 (111). Bauabnahmen fanden 228 (327) ftatt, darunter für Wohngebäude 110 (54).

Finanzieller Wochenrüchlid.

-m- Frantfurt, 22. Februar.

Die Restrittionen, die ber Reichebantpräfibent ben Groß. banken in bezug auf die Gewährung von Krediten an indu-ftrielle Unternehmungen, sowie für börsengeschäftliche Trans-aktionen ans Herz legte, hatte zur Folge, daß die Institute auch ihrerseits den Wechselhiuben größere Zurüchaltung in der Beleihung von Wertpapieren anempfehlen und diejenigen Kreise der Spekulation, die sich in der letzten Zeit elwas übernommen hatten, wurden aufgesordert, ihre Engagements zu verringern. Das dadurch an den Markt gebrachte Material erzeugte einen mäßigen Rursdrud, indes zeigten die Kurje auf bem ermäßigten Nibeau eine bemerkenswerte Wiberftandsfraft. Berstimmend wirften auch die Melbungen bon bem brobenben Riefenstreife in England und die Garung, die sich bei den Bergarbeitern im Rufrgebiet bemerkbar macht. Die Börse beschäftigte sich auch bere

ben Ultimo und Prolongationsgelb stellte sich bisher auf etwa 4½ Prozent. Der Privatdiskont konnte sich gestern in Berlin um ein Achtel Prozent ermäßigen und auch die Nachfrage für tägliches Gelb hat sich etwas verringert, sedoch erscheint die Lage des Geldmarktes noch nicht genügend gestärt, um die Börsenkreise wieder zu lebhafterer Tätigkeit anzuregen. Die auswärtigen Börsen, insbesondere London und Newport verkehrten gleichfalls in Iustloser und schwächerer Haltung. Bondon verkinnute das Scheitern der Givigungsverhandlungen London verstimmte das Scheitern der Einigungsverhandlungen amifchen ben Grubenbesitzern und ben Bergarbeitern. Barteien haben nunmehr den Bermittlungsborfchlag der Regierung angenommen und es bleibt abzuwarten, ob es der lebteren gelingt, den Streit abzuwenden. Aus Amerika lagen schwächere Eisenmarktsberichte vor und die Kursbewegung bleibt an der Newhorker Börse nach wie vor eine schwankende und zumeift nach unten gerichtete. Mis eine wirtfame Gtute für ben verhältnismäßig feften

Grundton, der sich an den deutschen Märkten erhalten konnte, erwies sich der Umstans, daß sich unser Wirtschaftsleben allen Anzeichen nach weiter in recht gunftiger Entwicklung befindet was in den neuerdings gesteigerten Einnahmeziffern der deutschen Bahnen, in den günstigen Außenhandelsziffern, sowie in den berichiedenen Sandelstammerberichten deutlich jum Ausbrud fommt. Bon Banten waren Deutsche Bant anfangs ichwächer unter der Nachwirfung der Borgänge innerhalb des Hürsten-konzerns, konnten sich aber später beseitigen auf die Hoffnung einer baldigen Erledigung der Angelegenheit der Bau- und Terraingesellschaft, sowie auf die neuerdings aufgetauchten Gerückte bon einer baldigen Beilegung des italienisch-türkischen Krieges, denen man aber wenig Glauben beimigt. Jür handels-Gesellschaft machte sich etwas Rachfrage geltend, während die übrigen Banken sehr itill lagen, Ofterreichische Kredit lagen die ibrigen Banken sehr itill lagen, Ofterreichische Kredit lagen auch fchwächer Montanwerte im allgemeinen gebrudt auf bie Befürchtung einer Streifbewegung im Ruhrgebiete. Rur Pho. nig lagen fest, da der Dezember einen Mehrgewinn von einer halben Million Mark gebracht haben soll. Auch Laura hielten sich ziemlich fest auf günstige Abschlüchkoffnungen. Von Bahnen stellten sich Shantung auf die ruhigere Beurteilung der chinessischen Berhältnisse Akrozent über den vorvöckentlichen Kurs. Much Beftsigilianer und Anatolier sprachen fich fester aus, maßrend Prince Henry etwas nachgaben. Bon Schiffahrtsattien schließen Lloyd etwas schwächer. Bon Industriebapieren sind wenig Kursberänderungen zu berichten. Höher sind Scheibesanstalt 11 Prozent, Affumulatoren Berlin 7 Prozent, Ablerwerke 61% auf günstigen Geschäftsgang, während Moenus sich 2,60, Wittener 8,75 Prozent niedriger stellten. As seiter sind noch Zellstoff Waldhof und Steaua Romana zu erwähnen. Die Umsätze bewegten sich zumeist in engen Grenzen. Privatbistont 37/a Prozent.

Kursbericht der Karlsruber Zeitung.

Nachbrud verboten. 23.	. Februar 1912.	3+
Deutsche Staatspapie 4. Disce M. Schagame. f. 1/4, 12 4. bo. fäll. 1/4, 15 4. bo. m fäll. 1/4, 12 31/2 bo. m 4. Preuß Schagame. fäll. 1/4, 12 4. bo. fäll. 1/4, 13 4. bo. fäll. 1/4, 13 4. bo. fäll. 1/4, 15 4. Preuß Schagame. fäll. 1/9, 12 4. bo. fäll. 1/4, 15 4. bo. fäll. 1/4, 15 4. bo. (Sinffedml.)	ere. 4 Bab. Airt. b. 1901 briss. ab 09 4 bo. b. 08 u. 09 uf. b. 1918 100.10 4 bo. b. 08 u. 09 uf. b. 1918 100.30 37/2 bo. abget. (ft) 101.40 37/2 bo. b. 1886 abget. (ft) 101.40 37/2 bo. b. 1886 abget. (ft) 30.85 37/2 bo. b. 1892 u. 1894 30.85 37/2 bo. b. 1892 u. 1894 30.85 37/2 bo. b. 1902 tbs. ab 1910 100.05 37/2 bo. b. 1902 tbs. ab 1910 100.05 37/2 bo. b. 1892 u. urbb. b. 1912 100.05 4 80 urbs. 1893 101.45 4 80 urbs. 1896 101.46 4 80 urbs. 28 urbs. 18 urbs. ab 68 98.40 4 bo. C. 28 urbs. 15 urbs. ab 68 98.40 4 bo. C. 28 urbs. 15 urbs. ab 68 98.40 4 bo. C. 28 urbs. 15 urbs. ab 68 98.40	100.— 100.35 97.— 91.70 90.— 99.70 101.15
8 bo	90.85 4 bo. C. B.u. M. M. unf. 5.18	101.30

36	31/2 Bahr. E B. u. Milg. Aul	89.85
	31/2 bo. Lanbestultur-Rente	
	3 bo. C.=B. MnL	79.70
	4 bo. Pfälz. C.=B. Priorität .	100:35
100.—	3r/2 bo	91.85
100.35	31/2 bo. (font.) u. v. 1895	93.10
	31/2 Bremer v. 1888, 92, 99	89.10
97.—	3 bo. v. 1896 u. 1902	78.30
	3 Elfaß-Lothr. Rente	
T. T.	4 Samb. St A. am. 1900u.09 .	
91.70	4 bo. am. v. 1907 unt. b. 15 .	
	4 bo. 1908 unt. bis 1918 .	100.15
90.—	4 bo. 1909 utigs. bis 1912 .	
	4 bo. 1911 unf. bis 1931	
	31/2 bo. St. Rente	
	31/2 bo. St. Anl. amort	90.30
99.70	(0.1887, 91, 93, 99, 1904)	40/40
01.15	3 bo. v. 1886, 97 u. 1902 .	81.10
	4 Seffen v. 1899 fbb. ab 1909 .	-
A. 20	4 bo. v. 1906 unf. bis 1913 .	100.20
01.30	4 bo. v. 1908u. 1909 ut. b. 1918	100.40
ch ber 2	eröffentlichung ber Frankfurber	Börfe.
-		THE PERSON NAMED IN
		MININE

eits mit den Borbereitungen für					
4 Bürttemb. untob. bis	1931 . 101.40 95.— 92.— 89.70 92.—				
Etabtijae 21 4 Stabt 9ab.=8.v.08 ut 31/2 bv. 1898/190515.a61	.6.13 . 98.80				

kerel	StadtBruchfal Obutgb.b.14.	99.20	31/2 Stabt Lörrach von
31/2	bo. 1895	89.60	81/2 bo. Diffenburg 981
31/2	bo. Ettlingen tilgb. ab 09 .	90	81/2 bo. 1905 fb. ab 1
	bo. Freiburg v.00tb.ab05 .	99.80	4 bo. Pforgbeim 99 ff
32/2	bo. 1881 u.84abg.,88u.98 .	-,-	4 bo. 1901 fbb. ab
31/2	bo. 1903 fob. ab 1908		4 bo. 1907 untb. bi
	bo. Seibelberg 1901	99.50	
	bo. 1907 unt. bis 1913 .		4 bo. 1910 untb. bi
31/2			31/4 bo. 1883 abgeft. 1
	bo. 1894		4 bo. Raftatt 08 utgl
31/2	bo. 1903		
1/2	bo. 1905 kündb. ab 1911 .	89.60	the same of the sa
***	bo. Rarisruhe 07 utgb. b. 13 .	100 -	
11/2	bo. 1900 abgeft	90.50	Pfandbi
11/2	bo. 1902 tob. ab 1907	Taranta Cara	STATES OF THE STATES
2/4	bo. 1908 fbb. ab 1908	1	the same wine man like the
	bo. 1886		4 Mb. Shp. Mannb. fb. a
	bo. 1889	The same	4 bo. mitb. bis 191
	bo. 1896	1000	4 bo. unfb. bis 191
	bo. 1897		4 bo. untb. bis 191
11/2	be Oafm 1000	83.75	4 bo. unfb. bis 192
	bo. Labr 1889	-	31/a bo
12/2	bo. 1902	89.50	31/2 bo. untb. bis 191
	bo. Lörrach1911unt.b.1921	99.40	81/2 bo. Rommunal .

Emyezahltes Aktienkapital M. 22 050 000. Gesamtreserven ,, 22 699 925.11 K

Gesetzlicher Reservefond. M. 9 000 000 .-Plandbriefsicherungsfond " 4500.000.-

THE R. P. LEWIS CO. LANSING AND POSTULATION AND PARTY.	1000 E 2005
- Whathakanh	70 170 17
Hypothekenb	CHIN
ypothekenbestand Ende 1910 M. 540 383 617.—	Der Geschäf
Communal-Darlehen , , 10 866 354.48	in unseren Pfand
family infamily 814 040 000	von sämtlichen Pi
ommunal-Obligationenumlauf " " 9294 100.—	Pfandbriefe und
Unsere Pfandbriefe u. Kommunalobligationen	sind hei der Rank

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1910, sowie Zirkulare betreffend Kapitalanlage in unseren Pfandbriefen und Kommunalobligationen können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung. sind bei der Bank selbst und bei allen Banken und Bankiers erhältlich

Interessengemeinschaft

Mannheim

Reserven # 18500000

Ludwigshafen a. Rh. Aktienkapital # 95000000 Aktienkapital # 50000000 Reserven # 10000000 C.140 Gesamtkapital und Reserven 16 173 500 000

Besorgung all. bankgeschäftl. Transaktionen

Burgeritche Rechtspflege. a. Streitige Gerichtsbarfeit.

II.41.2 Freiburg. Der Landwirt Georg Jatob Schonberger in Oberschaffhausen, Prozesbevollmächtigter:

Rechtsanwalt Dreifuß in Emmendingen, fingt gegen ben Steinbrecher Karl Schubmader, früher in Nimburg, jest an unbekannten Orten abmefend, unter ber Behauptung, daß Beflagter der Sparfaffe Renzingen aus Güterfauf bom Jahre 1907 noch restlich 690 M. 71 Pf. schulde, die Kläger als Selbstichulbner-Burge an die Sparfaffe be-zahlt, und ihm 7 M. 68 Pf. Roften entstanden feien, mit bem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 698 M. 57 Pf. nebit 5 Proz. Zins aus 550 M. vom 11. Januar 1911 an zu berurteilen und ladet den Beklagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtsstreits bor die zweite Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg auf

Mittwed ben 17. April 1912, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu beBum Zwede ber öffentlichen Zuftellung wird biefer Aus-Bug ber Rlage bekannt ge-

Freiburg, 21. Febr. 1912, Gerichtsschreiberei bes Groff. Landgerichts.

11.42.2. Seibelberg. Die Firma Frit Tieföfter, Möbelfabrif in Bielefeld, Prozesibevollmächtigter: Nechtsanwalt Dr. Th. Kaufmann in Heibelberg, flagt gegen ben
Kaufmann Kaul Echmibt, zuseht in Seibelberg werzeit lett in Beibelberg, gurgeit unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Grund zur Sicherheitsleiftung weggefallen fei, mit bem Untrage auf Berurteilung zur Einwilligung in die Rückgabe der Sicherheit.

Die Rlägerin labet ben Beklagten gur mündlichen Berhandlung des Rechtsftreites vor die zweite Zivikammer des Großh. Landgerichts zu Beidelberg auf Deittwoch ben 24. April 1912,

vormittags 9½ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dent gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu be-

Bei Gerichteschreiber Groff. Landgericht3

J. A. Krebs, Bankgeschäft

A.291.27 Freiburg i. Breisgau Gewissenhafte Besorgung von Vermögensanlagen aller Art, Wertpapier- u. Hypotheken - Verkehr, Finanzierungen.

11.36.2 Mannheim. Der Tünchermeifter Daniel Brun-Mannheim-Feuden= heim, Prozegbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Th. Frant in Mannheim, klagt gegen ben Architekt Otto Spat, früher Mannheim-Feudenheim, jett an unbefannten Orten, unter der Behauptung, er ha-be für den Beklagten in dessen Reubauten, Lagerd.-Nr. 460b und 460f der Gemarkung Ladenburg, im Jahre 1911 Tüncherarbeiten ausgeführt, für ihm dieser rejtlich 623 M. 26 Pf. schulde; das Großh. Amtsgericht Mannheim habe am 1. Dezember 1911 burch einftweilige Verfügung bie Eintragung einer Bormerfung jur Sicherung bes Anfpruchs auf Ginräumung einer Si-cherungshppothet im Grundbuche bon Ladenburg Band 69 Seft 3 Abt. 3 Nr. 9 angeordnet. Der Klagantrag ist gerichtet auf — gegen Si-cherheitsleistung — borläufig vollstreckbare Verurteilung des Beflagten gur Bewilligung einer Sicherungshppothet bie Forderung des Mägers im Betrage von 628 M. 26 Pf., nebst 4 Proj. Zins hier-aus seit 1. Januar 1912, an den Grundstüden des Schuldners, Lgb.-Ar. 460b und Ar. 4001 der Gemartung Laden-

burg, an Stelle ber eingetra-

genen Bormerfung, unter

Postenfoloe Der Rläger ladet ben Beflagten zur mündlichen Ber-handlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilfammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf

Dienstag ben 16. April 1912, vormittags 9 Uhr, neit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu be= stellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diefer Auszug der Mage befannt gemacht.

Mannheim, 19. Febr. 1912. Der Gerichtsschreiber bes Gr. Lanbgerichts.

11.60. Kenzingen. In dem Konkurs-Berfahren über bas Vermögen des Lindenwirts und Bandlers Bins Wader in Nordweil ift zur Beschluß-fassung der Gläubigerberfammlung über die Genehmigung zur Beräußerung bon Grundstüden aus freier Hand durch den Verwalter Termin bestimmt auf Samstag, 9. März 1912,

vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Rengingen, Bimmer Rr. 1. Rengingen, 14. Febr. 1912. Der Gerichtsichreiber Groft. Mmtsgerichts.

ladische Treuhand-Gesellschaft m.b.

Hebelstraße Nr. 11 Karlsruhe i.B. Felephon Nr. 1526. Revision von Büchern, Aufstellung und Prüfung von

Inventuren und Bilanzen

Moderne Buchführung (Einrichtung und Weiterführung) nach vereinfachtem

und übersichtlichem System.

11.40. Pforzheim. Das Konfursverfahren über das Ber= mögen bes Glasermeifters Wilhelm Krauf hier wurde burch Beichluß Groft. Amts-gerichts bom Seutigen gemäß \$ 204 R.O. eingestellt, da eine den Kosten des Versahrens entsprechende Kontursmasse nicht vorhanden st.

Bforgheim, 19. Febr. 1912. Gerichtsichreiberei Gr. Umtsgerichts A II.

11.61. Pforgheim. 3m Ronfursberfahren über das Bermögen des Ebelfteinhändlers Otto Lan in Pforzheim ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung der Erben des verstorbenen Konfursberwalters Sugentobler, sowie zur Bahl eines anderen Konfursberwalters bestimmt

Dienstag, 5. Mars 1912, vormittags 9 Uhr, vor Gr. Amtsgericht Pforg-

herm, Zimmer Nr. 6. Die Gebühren und Aus-lagen der Erben des berftor-benen Konfurs - Verwalters wurden bom Gericht auf 238

Mart festgeseht.

Bforgbeim, 20. Febr. 1912.
Gerichtsfcreiberei Er. Amtsgerichts A III.

U.62. Pforzheim. Im Kon-fursverfahren über bas Bermögen bes Partiewarenhand lers heinrich herzog hier ift Schluftechnung und zur Er-hebung von Sinwendungen gegen das Schluftverzeichnis bestimmt auf

89.20 89.50 89.50

ab 01

. 1905 .

iefe. 602 5.07

bestimmt auf Donnerstag, 21. März 1912, vormittags 9 Uhr, bor Großt. Amtsgericht bier, Zimmer Mr. 6.

Die Gebühren bes Ronfursberwalters wurden bom Gericht auf 85 M. festgesett.

Pforzheim, 20. Febr. 1912. Gericht@fdreiberei Groff. Umtsgerichts A III.

11.63. Wolfach. In bem Konfurs-Berfahren über das Bermögen des Sonnenwirts Alban Armbrufter in Gchapbach ist infolge eines von bem Gemeinschuldner ges machten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin anberaumt auf Donnerstog, 14. Mara 1912,

nachmittags 1/5 Uhr, bor dem Amtsgericht I das hier, Zimmer Nr. 4.

Wolfach, 22. Febr. 1912. Gerichtefdreiberer Groff. Amtsgerichts.

BLB LANDESBIBLIOTHEK